

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Von ansteckenden Kranckheiten/ und von Wunden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

sind/ sammeln sich neue wässerige Feuchtigkeiten/ und/ wenn sie sich in einer gnugsamen Menge befinden/ verursachen sie eben dergleichen Kälte/ und eben solches Zittern wieder/ und zuletzt Hitze. Und solcher gestalt werden einerley Wirkung zu gewissen Zeiten verursacht/ biß die Geisterlein und die Wärme die Oberhand behalten/ und die wässerigen Feuchtigkeiten verzehret oder gemindert sind/ und das Fieber aufhöret.

Von ansteckenden Kranckheiten/ und von Wunden.

Was anbetrifft andere Arten der Kranckheiten/ die man ansteckende Kranckheiten nennet/ weil sie durch äußerliches Anrühren/ oder durch die Verderbung der Luft die berührten Theile anstecken / vermittelst des Eindruckes eines Giftes/ den man Virus nennet/ so bin ich versichert/ daß man sie gleichfals/ wie auch selbst die heilbaren Wunden/ durch diese Art der purgation oder Reinigung/ die ich lehre/ curiren könne/ oder zum wenigsten/ daß diese Art/ nebst den Specificis, die man sonst gebraucht / sehr viel helfen könne / die Cur leichte zu machen und zu beschleunigen.

R 4

Ans



Anmerckungen und Betrachtungen Des Autoris hierüber.

Die Betrachtungen / die ich darüber habe / sind / daß dieses Virus oder Gift ist etwas unvermerckliches / und gleich einem Saam-Körnlein / das man in die Erde thut / also es hervor sproßet / und durch seine verborgene und unsichtbare Kraft / Wurzeln / Stengel / und Zweige bekommt / und wird durch die Feuchtigkeit der Erden genähret / unterhalten / und vermehret / biß man es ausreißet / oder es keine Nahrung mehr hat. Gleicher gestalt dieses Gift / wenn es seinen Eindruck in irgend einen Theil des Leibes gemacht hat / wird es alda genehret / unterhalten / und vermehret / durch die wässerigen Feuchtigkeiten / welche herabfallen / und werden alda gleichsam zu einer Speise / wo das Gift eingewurzelt / und seinen Eindruck hat / von wannen es denn seine Vergiftung durch den ganzen Leib ausbreitet. Und gleich wie die Geisterlein / so durch einen steten Ausfluß von ihrer Quelle ausfließen / den ganzen Leib erfüllen / also können sie alda / (wie ich schon an gemercket) mit einiger unreinen und fremden Materie keinen Frieden halten / daß sie nicht ohn aufhören sich bemühen solten / selbige zu verzehren / und die verletzten und beschädigten Theile

Theile